Referenten

Maria Johne

Psychoanalytikerin in eigener Praxis in Leipzig, Lehranalytikerin der DPV/IPA, DGPT, ehemalige Vorsitzende der DPV, seit 2019 Vorsitzende der DPV-Stiftung. Arbeitsschwerpunkte u. a. transgenerationale Wirkung von Geschichte, Einfluss politischer Brüche auf innerpsychische und intersubjektive Entwicklungen.

Gaby Kalb

Analytische Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeutin, Förderschulkonrektorin, 15 Jahre Lehrerin an einer Schule für psychisch kranke und verhaltensauffällige SchülerInnen, Lehrerfortbildnerin.

Prof. Dr. Vera King

Geschäftsführende Direktorin des Sigmund-Freud-Instituts, Professorin für psychoanalytische Sozialpsychologie und Soziologie an der Goethe-Univ. Frankfurt/M. Forschungsschwerpunkte sind Adoleszenz- und Jugendforschung, Generationen- und Familienforschung, psychosoziale Folgen von Migration und Flucht, sowie gesellschaftlicher Wandel und Digitalisierung.

Hans-Geert Metzger

Dr. phil., Dipl. Psych., Psychoanalytiker (DPV) in eigener Praxis in Frankfurt am Main. Arbeitsschwerpunkte und Veröffentlichungen zur Rolle und Bedeutung des Vaters, Entwicklung männlicher Identität; Familienkonstellationen und Triangulierungsprozesse.

Annegret Wittenberger

Psychoanalytikerin für Kinder und Jugendliche (VAKJP), Dozentin und Kontrollanalytikerin am Institut für Psychoanalyse und Psychotherapie Kassel.

Organisation und Moderation:

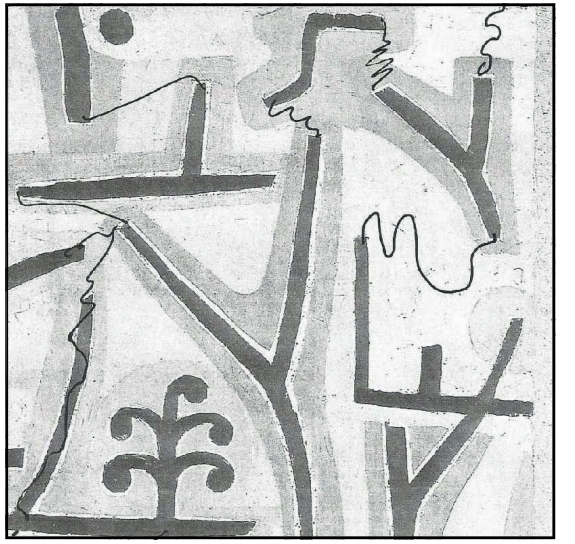
Akram Abutalebi, Brigitte Filor, Doris Fischer, Rüdiger Haar, Petra Koellreutter-Strothmann

Veranstalter

Alexander Mitscherlich Institut
Querallee 36
34119 Kassel
Tel. 0561/779620
mitscherlich-institut@t-online.de

Institut für Psychoanalyse und Psychotherapie Kassel e.V.
Wilhelmshöher Allee 258
34131 Kassel
Tel. 0561/25679
kontakt@institut-kassel.de

Psychoanalyse unterwegs



Eine Veranstaltungsreihe des Alexander Mitscherlich Instituts

Alexander Mitscherlich Institut
für Psychoanalyse und Psychotherapie Kassel e.V.
Deutsche Psychoanalytische Vereinigung DPV
Internationale Psychoanalytische Vereinigung IPA

und

des Instituts für Psychoanalyse und Psychotherapie Kassel e.V.

November 2025 bis Mai 2026

Psychoanalyse unterwegs

*mit Vorträgen und Gesprächen von Psychoanalytiker*innen zu Themen von Psychoanalyse, Kultur und Gesellschaft. Unterwegs sein wollen wir nicht nur thematisch, sondern auch an wechselnden Orten unserer Stadt.*

Mit verschiedenen kulturellen Institutionen ist es zu einer Zusammenarbeit gekommen.

Eintritt frei.
Zur Kostendeckung wird um Spenden gebeten.

Termin: Freitag, 14.11.2025 um 20:00 Uhr

Ort: Bücherei Kirchditmold, Zentgrafenstr. 142, 34130 Kassel

Hans-Geert Metzger

Let it be

Über einen Trauerprozess bei Paul McCartney, in den Songs der Beatles.

Ein psychoanalytischer Blick auf einige Texte der Beatles: es wird eine Lebensphase von Paul McCartney analysiert, die von einem Verlust in der Adoleszenz und zugleich von dem Aufstieg der Beatles zu einer weltbekannten Band geprägt ist. Der Verlust wird zunächst abgewehrt, bis er zuerst in einem Traum und daran anschließend in einem Song von McCartney einen Ausdruck findet. In verschiedenen von McCartney inspirierten Songs der Beatles lässt sich das Thema des Verlustes weiterverfolgen. Die Songs stellen eine psychodynamische Verdichtung und einen zunehmend bewussteren Umgang mit dem Thema dar. Durch die psychische Verarbeitung der Trauer wird der Verlust innerlich integriert und ermöglicht so, neuen Krisen mit mehr Zuversicht zu begegnen.

Termin: Freitag, 23.01.2026 um 19:30 Uhr

Ort: Astrid-Lindgren-Schule, Hupfeldstr. 8, 34121 Kassel

Gaby Kalb

»Ich gehe nicht zur Schule! – Ich will nicht!«

Schulphobie und Trennungsangst

In unseren (Grundschul-)Klassen gibt es immer wieder SchülerInnen, die nicht oder nur unregelmäßig die Schule besuchen. Es fragt sich, warum die SchülerInnen trotz aller Versuche, einen regelmäßigen Schulbesuch zu ermöglichen, nicht kommen.

Elterngespräch und auch andere Maßnahmen, wie Attestpflicht, die Androhung eines Bußgeldes oder die Verhängung eines Bußgeldes führen in vielen Fällen zu keinem dauerhaften und regelmäßigen Schulbesuch. Welche tieferen Gründe gibt es, die dazu führen, dass SchülerInnen nicht zum Unterricht zu kommen?

Termin: Donnerstag, 26.02.2026 um 19:30 Uhr

Ort: Sara-Nussbaum-Zentrum, Ludwig-Mond-Str. 127, 34121 Kassel

Vera King

Triumph des Misstrauens

Soziale und psychische Dynamiken der Angstabwehr in Krisen

In Zeiten von Ungewissheit, insbesondere im Kontext gesellschaftlicher und individueller Krisen verbreiten sich Misstrauensphänomene. Sie sind eng mit Angst verknüpft und haben große Bedeutung für deren Verarbeitung und Abwehr. Im Vortrag wird anhand von Beispielen ausgeführt, wie psychische und soziale Dynamiken ineinandergreifen und Tendenzen zu Projektionen und Spaltungen verstärken können.

Termin: Freitag , 20.03.2026 um 19:30 Uhr

Ort: Neue Brüderkirche, Weserstr. 26, 34125 Kassel

Maria Johne

Neid und Ressentiment

als Begleiterscheinungen von gesellschaftlichen Transformationsprozessen in unseren psychoanalytischen Behandlungen

Der Vortrag geht Hintergründen und verdrängten Aspekten nach, die die Wiedervereinigung für viele Menschen in Ost- und Westdeutschland mit sich brachte. Die Transformationsprozesse der 1990er Jahre im Osten Deutschlands haben bei vielen Menschen, die dort aufgewachsen sind, ein Gefühl der Scham darüber ausgelöst, Ostdeutsche zu sein. Um die unzähligen Wunden zu heilen, die das Ende der DDR mit dem Untergang des bisherigen Lebens mit sich brachte, blieb kaum Zeit. Stattdessen haben sich Neid und Ressentiments im Lauf der letzten Jahre verstärkt, was zum Erstarken extremistischer Parteien führte. Anhand eines Fallbeispiels wird deutlich, wie sich diese gesellschaftlichen Entwicklungen auch in psychoanalytischen Behandlungen wiederfinden und nicht unabhängig von unserer historischen Entwicklung gesehen werden können.

Termin: Donnerstag, 16.04.2026 um 19:30 Uhr

Ort: vereintekunst / d:gallery Kassel, Schönfelder Str.41B, 34121 Kassel

Annegret Wittenberger

Magisches Denken

Störung, Abwehr oder Quelle der Kreativität?

Denken entwickelt sich durch Erfahrungen in den frühen Beziehungen des Kindes zu seinen Eltern. Magisches Denken verzerrt die Wahrnehmung der Realität. Es ist in den unterschiedlichsten Lebensbereichen anzutreffen. An Beispielen aus bildender Kunst, seelischer Entwicklung und Kinderanalyse werden hemmende und beflügelnde Aspekte des magischen Denkens aufgezeigt.